

„...Angesichts der heute schon bestehenden Einkommensarmut, gemessen an den Fallzahlen bei Hartz IV und in der Grundsicherung (über 10 Prozent) und unter Berücksichtigung der sogenannten Dunkelziffer (rd. 2,4 Millionen) können mittel- und langfristig Altersarmut und Armut weiterer Gruppen bis zu einer Gesamtquote von 20 Prozent kumulieren, wenn nicht politisch gegengesteuert wird.“

(aus: Thesen zur Entwicklung der Altersarmut, Der Paritätische Gesamtverband, 01/2008)

Bild: © CHW - Fotolia.com

**aus dem schatten
ins licht**



Alter schützt vor Armut nicht

4. lübecker armutskonferenz

**02. märz 2010 | 18:00 – 20:00 Uhr
St. Petri-Kirche Lübeck**

Liebe Lübeckerinnen und Lübecker,

die Prognosen sind düster: Die Altersarmut wird weiterhin zunehmen. Altersarmut entsteht durch das Zusammenwirken mehrerer Faktoren: Geringes Einkommen, massive Einschnitte in die Rentenversicherung, Versorgungslücken durch Arbeitslosigkeit, Zunahme sozialversicherungsfreier Arbeitsverhältnisse.

Damit reichen heute und erst recht morgen die erworbenen Rentenansprüche für die Sicherung des Lebensunterhalts nicht mehr aus. Womit in Zukunft immer mehr Menschen im Alter auf Fürsorgeleistungen angewiesen sein werden.

Die Zahl der Senior/inn/en, die schon in der Vergangenheit auf zusätzliche Hilfe angewiesen war, ist allein im Zeitraum von 2002 bis 2006 in der Hansestadt Lübeck von 1.100 auf 1.800 Personen gestiegen. Das ist ein Anstieg um 66,5 %. In einer Gesellschaft, die aufgrund des demographischen Wandels eine wachsende Anzahl älterer Einwohner/innen erwartet, wiegt diese Entwicklung doppelt schwer. Dieses Problem betrifft insbesondere die Frauen, die wegen Nichterwerbstätigkeit oder nur geringer Erwerbstätigkeit unzureichende eigene Rentenansprüche erworben haben. Von den über 65-jährigen Grundsicherungsempfänger/innen des Jahres 2006 waren zwei Drittel Frauen.

In der 4. Lübecker Armutskonferenz werden wir die heutige Armut von älteren Menschen aus dem Schatten ins Licht holen. – Und wir werden den Blick nach vorne werfen. Auf die Altersarmut von Morgen. – Und wir werden gemeinsam nach Wegen aus der Sackgasse suchen.

DGB-Region Schleswig-Holstein Südost
Gemeindediakonie
Caritas Verband Lübeck e.V.
Frauenbüro der Hansestadt Lübeck
Der Paritätische Wohlfahrtsverband
Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt
Seniorenbeirat der Hansestadt Lübeck

Vorwerker Diakonie
Lübecker Tafel
Lübecker Jugendring
Kinderschutzbund
Arbeiterwohlfahrt
ARGE Lübeck

Programm der 4. Lübecker Armutskonferenz

02. März 2010 | 18:00 Uhr | St. Petri-Kirche Lübeck

18:00 Uhr

Alter schützt vor Armut nicht!

4. Lübecker Armutskonferenz

Was haben wir bisher erreicht?

Welche Ziele haben wir uns gesetzt?

18:10 Uhr

Altersarmut – ein soziales Problem der Gegenwart und Zukunft

Prof. Dr. Gerhard Bäcker,
Universität Duisburg-Essen

18:40 Uhr

Portraits zur Altersarmut von Heute und Morgen

18:50 Uhr

Zahlen – Daten – Fakten zur Altersarmut in Lübeck

19:00 Uhr

Offene Gesprächsrunde

19:45 Uhr

Was können wir vor Ort tun?

20:00 Uhr

Ende der 4. Lübecker Armutskonferenz